

Die neue HfK aktuell

seit Relaunch 2020

Bereits vor Beginn meines Studiums an der HfK bekam ich beim Informationstag im Herbst 2014 eine Ausgabe der *HfK aktuell* in die Hand gedrückt. Es handelte sich dabei um die damals längst nicht mehr neueste Ausgabe, sondern um das Heft von 2011, das anlässlich des Jubiläums „80 Jahre HfK“ mit einem besonderen Umfang aufwartete und als Themenschwerpunkt die neuen Anforderungen an den Beruf des Kirchenmusikers diskutierte.

von Matthias Berges

Nicht nur fand ich bereits auf den allerersten Seiten mir aus dem Heimatkirchenkreis bekannte Namen unter den Autoren, auch belegte die außergewöhnliche Publikation eine engagierte und hochprofessionelle Atmosphäre an der Hochschule. Hier wollte ich studieren! Geboren wurde die *HfK aktuell* im Jahr 2006 mit der Übernahme des Rektorats durch Professor Bernd Stegmann. Er goss ein vorher jährlich erscheinendes internes Mitteilungsblatt nun in größere Form und erweiterte es zu einer öffentlichkeitsrelevanten Publikation. Entscheidende Mitarbeit leistete dabei auch Andreas Schneidewind, der das Layout verantwortete. Bis zu seinem Ruhestand blieb Bernd Stegmann Herausgeber von *HfK aktuell* und entwickelte die Zeitschrift mit großem Engagement bis zum zwölften Heft, der Ausgabe 2017, ständig fort.

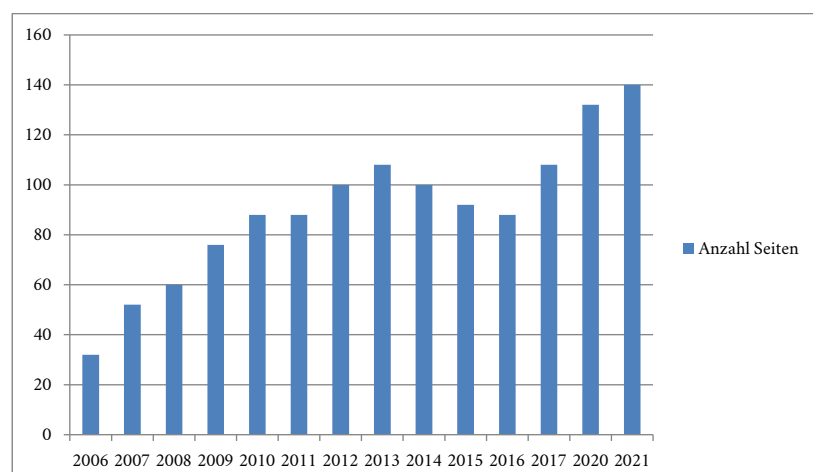
In ihrer ausgereiften Form erfüllt die Zeitschrift nun folgende Funktionen:

- » Chronik der Hochschule
- » Berichterstattung nach außen: Sie richtet sich an Freunde, Angehörige, andere Hochschulen, Studieninteressierte, nicht zuletzt auch an den Oberkirchenrat und die Synode
- » Berichterstattung nach innen: Sie dient insbesondere der fachschaftsübergreifenden Information
- » Medium zur Veröffentlichung von Fachartikeln

» Präsent und Handout zur Weitergabe

Nachdem es 2018 und 2019 aufgrund des Rektoratswechsels zu einer Erscheinungspause kam, liegen mit derjenigen, die Sie in Händen halten, nun drei „neue“ Ausgaben vor, die ich initiieren und federführend verantworten durfte. Hier standen und stehen mir im Team ganz besonders Manuel Knoll (2020), Katharina Linn (seit 2021) sowie Andrea Hadwiger und Hanna Gather mit wesentlichem Anteil zur Seite.

► Abb. 1 Entwicklung des Umfangs der *HfK aktuell*





► Abb. 2 Cover der ersten und der letzten Ausgabe vor Relaunch im Vergleich

HfK AKTUELL BIS 2017

Die bisherigen zwölf Ausgaben der *HfK aktuell* in ihrer jetzigen Form (2006–2017) boten vielfältigste Informationen, Ausblicke, Berichte, Akzente, Essays, Rezensionen und Interviews in einem einheitlichen Design und ansprechenden Format.

Die abwechslungsreichen Themenschwerpunkte, die vielen Illustrationen, Notenbeispiele und die eingestreuten Zeitungsberichte machen die Zeitschrift besonders attraktiv und gerade auch für den fachfremden Leser interessant.

Grundsätzliche Form

Das Heft erscheint jährlich im Format DIN A4, je nach Seitenzahl mit Heftung oder Klebebindung. Das Layout war grundsätzlich zweispaltig angelegt, in Ausnahmefällen ein- oder dreispaltig. Bis

auf den jedes Jahr andersfarbigen Umschlag war der Druck schwarz-weiß. Der Satz erfolgte mit einer stark veralteten Version der Software *QuarkXPress*.

Der deutliche Zuwachs im Umfang über die Jahre spiegelt den hohen Stellenwert der Zeitschrift wider und lässt das verstärkte Interesse der Publikation erkennen (Abb. 1). Die frühe Onlineverfügbarkeit ist sowohl für die Lehrenden wie Studierenden ein unschätzbare Vor- teil.

Umschlag

Cover: Mit den Jahren kam immer mehr (teilweise nicht sauber platzierter) Text sowie ein Transparenzeffekt hinzu, der die Seite „unaufgeräumt“ wirken lässt (Abb. 2).

Daneben schlichen sich einige kleinere Designfehler ein (Abb. 3–5).



► Abb. 3 2014: Die grünliche Farbgebung des Logos (unangepasst übernommen von der vorherigen Ausgabe) passt nicht zum blauen Hintergrund



► Abb. 4 2015: Das „f“ im Logo verschwindet transparent im Schriftzug



► **Abb. 5** 2017: Durch die neue Transparenz werden ungenaue Arbeiten sichtbar, die vorher im Hintergrund versteckt waren

Ein Relaunch auf Basis der exzellenten Grundlage war daher an der Zeit.

Ausgabe Titel auf dem Umschlag	Im Fokus
2006	
2007	Kinderchorleitung
2008	Komponistenjubiläen
2009	Populärmusik im kirchenmusikalischen Raum
2010	Singen
2011 80 Jahre HfK Heidelberg	Woher – Wohin? Der Kirchenmusikberuf im Spannungsfeld neuer Anforderungen
2012 1. Heidelberger Summer School zu Musik und Religion	Kirchenmusikalische Nachwuchsförderung
2013 2. Heidelberger Summer School zu Musik und Religion	Ist unsere Kirchenmusik von gestern?
2014 3. Heidelberger Summer School zu Musik und Religion	Der neue Klang – Die große Schiegnitz-Konzertorgel
2015	4. Heidelberger Summer School zu Musik und Religion
2016 85 Jahre Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg	5. Heidelberger Summer School zu Musik und Religion
2017 Musica Sacra – weitergedacht	6. Heidelberger Summer School zu Musik und Religion
2020 Musik in Zeiten der Pandemie	
2021 HfK-gemacht	
2022 #hildastraße	

► **Abb. 6** Übersicht über die Ausgaben und Titel der HfK aktuell

Titelthemen

Die mit „Im Fokus“ betitelte Haupttribüne wich nach 2014 dem Titel der jeweiligen *Summer School zu Musik und Religion*, die nun regelmäßiger Hauptbestandteil der Zeitschrift wurde (Abb. 6).

Kompletter Neusatz

Die innere und äußere Form der Zeitschrift haben Manuel Knoll und ich von Grund auf neu gedacht und im aktuellen Industriestandard *Adobe InDesign* umgesetzt. Die Entscheidung zu einem durchgehend dreispaltigen Layout wurde mit großer Sorgfalt abgewogen und schließlich nach einigen Experimenten getroffen. Besonders zur Positionierung von Bildern bietet das dreispaltige Raster mehr Möglichkeiten. Die Bilder können eine, zwei oder alle drei Spalten umfassen; daraus ergeben sich sechs unterschiedliche Möglichkeiten (im Vergleich zu drei im zweiseitigen Layout), bei seitenübergreifenden Bildern sogar noch mehr. Hierdurch kann ein ansprechendes und abwechslungsreiches, jedoch aufgeräumtes Druckbild mit bewusst gesetzten optischen Schwerpunkten geschaffen werden (Abb. 7). Ein weiterer Vorteil ist, dass mehr Text auf einer Seite untergebracht werden kann, da bei einem Absatzumbruch weniger Raum verloren geht.

Der Satzspiegel (das Verhältnis der ungedruckten Ränder, *Stege* genannt) wurde nach den Empfehlungen von www.typo-info.de berechnet.

Farbgebung

Das *Pantone Color Institute* kürt jedes Jahr eine oder selten auch mehrere Farben zur „Farbe des Jahres“, die als Trendfarbe den Zeitgeist widerspiegeln soll (Abb. 8).

In den neuen Ausgaben der HfK aktuell wurden diese berücksichtigt: 2021 *Ultimate Grey* und *Illuminating*, 2020 *Classic Blue*. Für das Heft 2022 wurde *Very Peri* eingehend geprüft, jedoch wieder verworfen. Stattdessen wurde eine



► Abb. 7 Vergleich einer Textseite der Ausgabe 2010 (links) mit einer der Ausgabe 2021 (rechts)



Farbkombination gewählt, die mit dem Design der César-Franck-Tage in Verbindung steht.

Rückenmotiv EkiBa-Farbwelle

In der Hoffnung, dass noch viele Ausgaben der Zeitschrift folgen werden, ist die Welle aus dem Corporate Design der Evangelischen Kirche in Baden (EkiBa) als Rückenmotiv begonnen und soll sich, wie beim bekannten „Lustigen Taschenbuch“, immer weiter entfalten (Abb. 9).



Katharina Linn und Matthias Berges präsentieren stolz die HfK aktuell 2021



► Abb. 8 Pantone Colors of the Years 2017–2022. Zwei hiervon wurden für die HfK aktuell im entsprechenden Jahr verwendet.



► Abb. 9 Rückseite 2020 mit „Bilderrahmen“ und den folgenden Buchrücken



► Abb. 10 Ausgangsfoto mit Personen, die im Nachhinein retuschiert wurden

Arbeit im Verborgenen: Fotoretuschen

Im „Bilderrahmen“ auf dem Rückumschlag bekommt jede neue Ausgabe ein großes Foto mit möglichst vielen abgebildeten Studierenden. Auf dem Gruppenfoto der Ausgabe 2020 sind neun Personen ausgetauscht, um bei allen einen optimalen Gesichtsausdruck zu erreichen (Ausgangsfoto [Abb. 10](#), Ergebnis der Montage vgl. [Abb 9](#)).

Ebenso mussten viele Bilder durch Photoshop-Retusche „aufgeräumt“ werden ([Abb. 11](#) aus *HfK aktuell* 2021, S. 36): Der „Kabelsalat“ auf dem Boden ist gewichen und die schlecht belichtete Beamer-Präsentation durch Christoph Bornheimers Originaldatei ersetzt.

Weitere Konzepte

Ein neuer Slogan, der vielfältig anwendbar ist, wurde mit der Ausgabe 2021 ins Leben gerufen: *HfK-gemacht*. Davon ableiten lassen sich Rubriken wie **HfK-gelacht**, **-gedacht**. Eine Zitatrubrik könnte man schmunzelnd als *HfK-gesacht* (oder noch besser: *-jesacht*) bezeichnen.



Den Stempel kann man nun – salopp gesagt – überall hinklatschen, wo noch Platz im Layout ist.



► Abb. 11 Kreativität ist gefragt: Finde die Unterschiede!

Wiederkehrende Rubriken

- » Ein jeweiliges Titelthema (ehemals „Im Fokus“)
- » Kolumne „Musica sacra – weitergedacht“ (seit 2015)
- » HfK-gemacht, -gedacht (neu 2021)
- » Studis im Spotlight (neu 2020)
- » Ein Bereich zu Musikvermittlung (neu 2020)
- » HfK-Absolventen an prominenten Kirchenmusikerstellen (bis 2017)
- » Berichte (ehemals auch unter „Akzente“ gelabelt)
- » Personen und Daten (seit 2006)
- » Wer ist wo?

- » „Das Letzte“ mit Schäfchenzeichnungen von Gunilla Pfeiffer (bis 2017)
- » HfK-gelacht (neu 2021)

Bisher nicht umgesetzte Ideen

Ein Ausblick auf Konzepte, die es aus unterschiedlichen Gründen nicht in finale Ausgaben geschafft haben:

- » Wiederbelebung der Rubrik „HfK-Absolventen an prominenten Kirchenmusikerstellen“, die natürlich heutzutage korrekt gegendert werden müsste
- » „Warum HfK?“, ein direkt an Studieninteressierte gerichteter Einblick

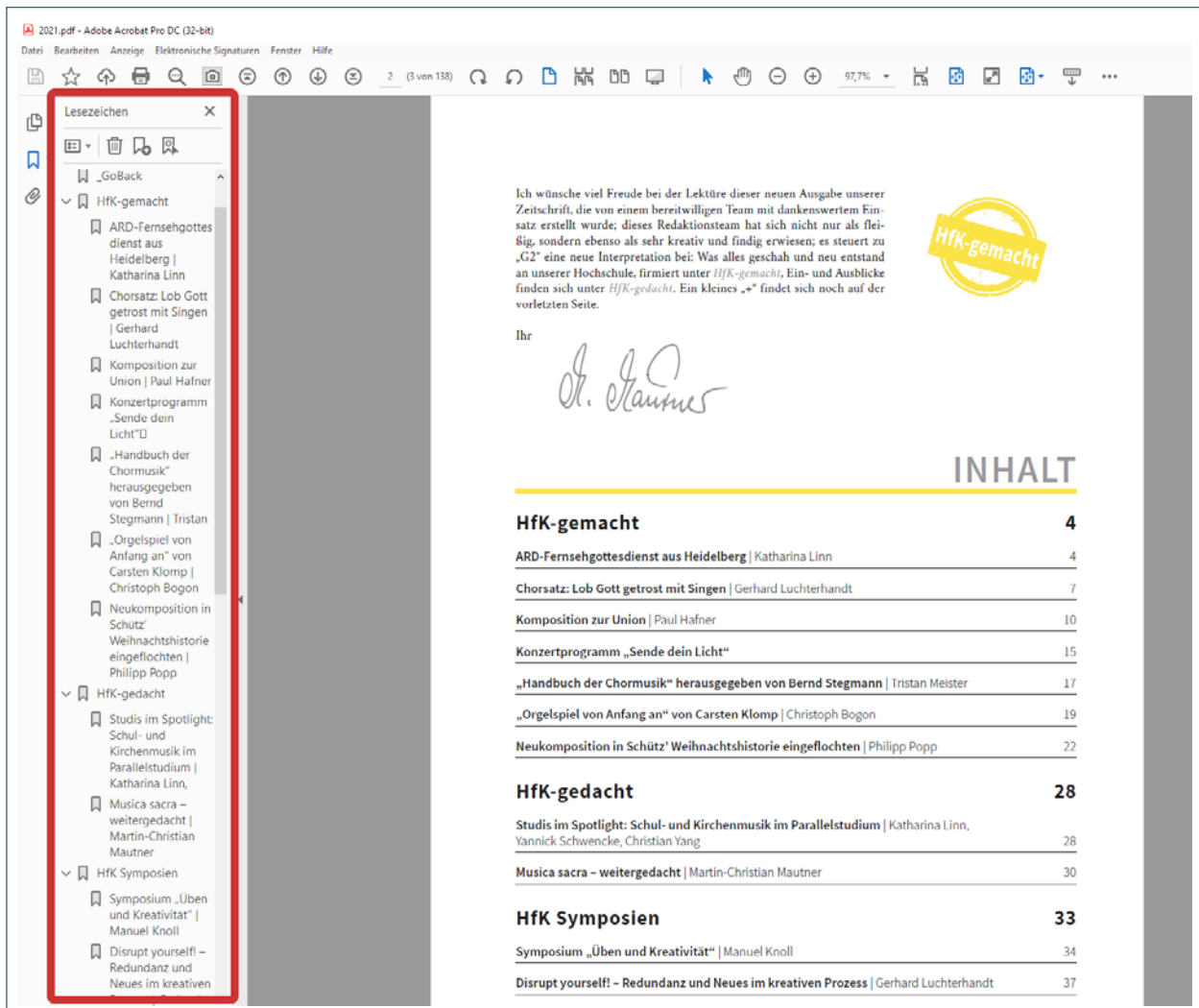
- » jährlich zusammengetragene Berichte aus jeder Fachschaft
- » Einblicke in nebenamtliche Stellen in der Region
- » verstärkte Einbindung der Akademie für Kirchenmusik
- » Artikel über herausragende Bachelor-/Masterarbeiten sowie im Studium entstandene Tonsetzvorträge, Kompositionen
- » detailliertere Kontaktdaten und Organigramm im Impressum
- » Informationen zum Förderverein der Hochschule

Interaktive Onlineausgabe

Wie bereits zuvor sind sämtliche Ausgaben der Zeitschrift auf der [Homepage der HfK](#) als PDF komplett und kostenlos abrufbar. Damit werden sie auch von Suchmaschinen wie Google indiziert und die Inhalte in Suchergebnisse einbezogen.

Neu ist, dass nun auch das Inhaltsverzeichnis interaktiv implementiert ist. Dadurch lässt sich per Klick auf einen Eintrag automatisch im Heft springen. Außerdem können PDF-Reader den Inhalt als verschachtelten Dateibaum anzeigen (Abb. 12).

Zusätzlich können alle Weblinks und E-Mail-Adressen direkt im Heft angeklickt werden.



► Abb. 12 Inhaltsverzeichnis und geöffnetes Fenster „Lesezeichen“ der HfK aktuell 2021 in Adobe Acrobat Pro



Matthias Berges (*1996) stammt aus Espelkamp (Ostwestfalen). Nach dem Abitur schließt sich das Kirchenmusik-Studium mit Bachelor- und Masterabschluss an der HfK Heidelberg an. Einige seiner prägenden Lehrer waren hier Michiya Azumi, Bernd Stegmann, Johannes Michel, Christoph Bornheimer und Gerhard Luchterhandt.

Im Juni 2022 hatte Matthias Berges in Elternzeitvertretung das Kanторat an der Christuskirche Karlsruhe mit seinen exzellenten Chören und der großen Klais-Orgel inne. Darüber hinaus ist er gefragter

Organist und Chorleiter im Heidelberger Raum.

Seit Oktober 2022 ist Matthias Berges interimsmäßig als Leitung der Akademie für Kirchenmusik und für Öffentlichkeitsarbeit an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg angestellt.

Weiterhin ist er im Vorstand der Karg-Elert-Gesellschaft, für welche er die Heidelberger Karg-Elert-Tage ins Leben rief und zweimal mit Konzerten und Vorträgen internationaler Künstlerinnen und Künstler veranstaltete.